

Spielerische Umsetzung

Unter gestalterischem Aspekt, aber auch unter pädagogischen und sozialen Gesichtspunkten, bietet sich die spielerische Verarbeitung der vorliegenden Geschichte gut an.

Dem ausgeprägten Bedürfnis der Grundschul Kinder, Gehörtes oder Gelesenes in einfache Spielhandlungen umzusetzen, kann hier auf relativ einfache Weise entsprochen werden.

Wer diesem Thema größeres Gewicht verleihen will, der hat die Möglichkeit einer *Theateraufführung mit Liedern und Klängen*, die durch das Spielbuch auf gut nachvollziehbare Weise ermöglicht wird.

Wer jedoch lieber ein kleines improvisiertes Spiel im Klassenzimmer inszenieren möchte, der kann dies mit einfachsten Mitteln tun.

Hierzu einige Anregungen:

- * Die verschiedenen (schwarzweißen, blauen, grünen und gelben) Wesen können ganz einfach mit Hilfe entsprechender Kleidung dargestellt werden.
- * Der Pinguin wird mit einem kleinen Papierschnabel auf der Stirn gekennzeichnet.
- * Blau und die diversen anderen Farben als Schminke im Gesicht rufen sofort ein „Theatergefühl“ bei Darstellern und Zuschauern hervor.
- * Für die Darstellung der Wasserblume genügt ein großer roter Schal.
- * Gemeinsam wird ein bunter Unterwassergarten an die Tafel gemalt.
- * Die Luftblasen sind farbige Luftballons. Auch Seifenblasen können zusätzlich effektiv eingesetzt werden.
- * Die Luftvorräte des Pinguins in der Höhle sollten weiße Ballons sein, um sich von den anderen zu unterscheiden.
- * Ein Tisch mit einem Stuhl darauf – über alles eine dunkle Decke gebreitet – stellt die Höhle dar.
- * Gegen Ende des Stückes können alle Kinder mitspielen, so wie sie sind, denn Vielfarbigkeit ist jetzt gefragt.

Spielvariationen:

1. Der Text wird vom Lehrer oder einem Schüler vorgelesen. Die Kinder spielen dazu pantomimisch.
2. Die Kinder sprechen (nach einer gemeinsamen Erarbeitung) einfache Texte in Dialogform selbst.

Das Bühnenbild und eine kleine Instrumentalbegleitung sollten gemeinsam gestaltet werden.

Beispiele für eine mögliche musikalische Untermalung:

- * Klangstäbe als „Schnattern“ der Pinguine am Anfang des Stückes; ein leiser Triangelton als Zeichen des Alleinseins
- * Streichen des Glockenspiels als Signal für das Aufsteigen der Luftblasen
- * Trommeln für das Ankommen der „Fremden“
- * usw.
- * gemeinsames „Freundschaftslied“ am Ende der Geschichte

Jede benachbarte Klasse freut sich über eine Einladung zum kleinen „Zimmertheater“.